Sankt Martin

1. Sankt Martin, Sankt Martin, Sankt Martin ritt durch Schnee und Wind, sein Ross, das trug ihn fort geschwind. Sankt Martin ritt mit leichtem Mut, sein Mantel deckt ihn warm und gut.
2. Im Schnee saß, im Schnee saß, im Schnee da saß ein armer Mann, hat Kleider nicht, hat Lumpen an. "O helft mir doch in meiner Not, sonst ist der bittre Frost mein Tod!"
3. Sankt Martin, Sankt Martin, Sankt Martin zieht die Zügel an, das Ross steht still beim armen Mann. Sankt Martin mit dem Schwerte teilt den warmen Mantel unverweilt.
4. Sankt Martin, Sankt Martin, Sankt Martin gibt den halben still, der Bettler rasch ihm danken will. Sankt Martin aber ritt in Eil hinweg mit seinem Mantelteil.

De hillje Zinter Mätes

1. De hillije Zinter Mätes, dat wor ne jode Mann, der jov de Kinder Kätze un stoch se selver an,

   ...butz, butz widder butz – dat wor ne jode Mann. Hier wohnt ein reicher Mann, der uns was geben kann, viel soll er geben, lange soll er leben, selig soll er werden, das Himmelreich erwerben. Laßt uns nicht so lange stehn, denn wir müssen weitergehn – wei – ter – gehn!
2. De hillije Zinter Mätes, der kütt och hück zu uns dröm jommer met de Fackele, et freut sich Klen un Jroß, butz, widder butz....

Ich geh´ mit meiner Laterne

1- 3 Ich geh´ mit meiner Laterne und meine Laterne mit mir. Da oben da leuchten die Sterne und unten leuchten wir.

1. Mein Licht ist schön, könnt ihr es sehn? Ra-bim-mel, ra-bam-mel, rabum.
2. Ich trag mein Licht, ich fürcht mich nicht! Ra-bim-mel, rabam-mel, ra-bum.
3. Mein Licht ist aus, ich geh nach Haus! Ra-bim-mel, ra-bammel, ra-bum.

Durch die Straßen auf und nieder

1. Durch die Straßen auf und nieder leuchten die Laternen wieder, rote, gelbe, grüne, blaue; Lieber Martin komm und schaue.
2. Wie die Blumen in dem Garten blühen Laternen aller Arten, rote, gelbe, grüne, blaue; Lieber Martin komm und schaue.
3. Und wir gehen lange Strecken mit Laternen an den Stecken, rote, gelbe, grüne, blaue; Lieber Martin komm und schaue.

Lichterkinder

Refrain
Lichterkinder auf dieser Erde
Leuchten wie Sterne am Himmelszelt
So wie Sankt Martin schenken sie Freude
In alle Herzen auf dieser Welt
2x

Es ist kalt in der Nacht, kein Mensch unterwegs
Alle sind zu Hause und haben es bequem
Sankt Martin reitet auf seinem Pferd durch den Schnee
Es ist dunkel und kalt, er kann kaum was sehen
Am Straßenrand sieht er einen Mann
Der wimmert leise: "Ich friere und bin krank"
Martin nimmt seinen Mantel und teilt ihn durch zwei
Und Dank der zwei Hälften hat es für beide gereicht

Refrain

Es ist kalt in der Nacht, kein Mensch unterwegs
Wir sind zu Hause und haben es bequem
Doch so gut wie wir hat es nicht jeder auf der Welt
Vielen fehlt es an Essen, fehlt es an Geld
Wir zünden ein Licht an, dann geht vielen ein Licht auf
Teilen wie Sankt Martin, weil jemand auch dich braucht
Lichterkinder bringen Lächeln in Gesichter
Singt dieses Lied und zei

Laternen und Lichter bringen Wärme in die Welt
Leuchten wie Sterne am Himmelszelt
Für alle deren Leben dunkel und kalt ist
Voller Schatten, Angst und Gewalt ist
Wir teilen wie Sankt Martin, den Mantel und Geld
Nächstenliebe, ist alles, was zählt
Lichterkinder bringen Lächeln in Gesichter
Singt dieses Lied und zeigt eure Lichter

Wir alle sind, Lichterkinder
Es strahlen die Kerzen, Lichterkinder
Mit Liebe im Herzen, Lichterkinder
Für alle Kinder dieser Welt

Wir alle sind Lichterkinder
Es strahlen die Kerzen, Lichterkinder
Mit Liebe im Herzen, Lichterkinder
Für alle Kinder dieser Welt
Lichterkinder

Lichterkinder auf dieser Erde (Lichterkinder)
Leuchten wie Sterne am Himmelszelt (Lichterkinder)
So wie Sankt Martin schenken sie Freude (Lichterkinder)
In alle Herzen auf dieser Welt (Lichterkinder)

So wie Sankt Martin schenken sie Freude
alle Herzen auf dieser Welt